



[wien.at](#) > [Medienstadt Wien](#) > [rk/Presse](#)

[Tagesübersicht](#)

Rathauskorrespondenz vom 13.08.2014:

Junge Habichtskäuze erobern Wald und Kinderherzen



Biosphärenpark-Direktorin Hermine Hackl, Umweltstadträtin Ulli Sima, NÖ-Landesrat Stefan Pernkopf und Projektleiter Richard Zink

Dieser Tage werden junge Habichtskäuze im Wiener Teil des Biosphärenparks Wienerwald in die Freiheit entlassen. Das Wiederansiedelungsprojekt der Käuze läuft seit 2009 und wird vom Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Vetmeduni Vienna geleitet. Vom Abenteuer der Wiederansiedelung erzählt nun auch das Kinderbuch "Annas Weg in die Freiheit".

Seit Jahrzehnten galt der Habichtskauz in Österreich als ausgestorben. Nun erobern die Käuze dank der Umsetzung eines Wiederansiedelungsprojektes unter der Leitung des Ornithologen Richard Zink von der Vetmeduni Vienna ihre Lebensräume in Niederösterreich zurück. Im Sommer 2014 werden 32 junge Käuze in ihr neues Leben im

Wald starten.

Wiener Erfolgsgeschichte

"Nach einer ersten erfolgreichen Brut in Wien im Jahr 2014 steht fest: der Wienerwald ist, als grüne Lunge Wiens, nicht nur für die Wienerinnen und Wiener als Erholungsgebiet bedeutsam, sondern auch für den Artenschutz. Die Habichtskäuze finden in unseren naturnahen Wäldern wieder gute Überlebensbedingungen und siedeln sich, nach mehr als 100 Jahren, in der Peripherie der Metropole Wien wieder an. Auch im Jahr 2014 werden an zwei Plätzen in Wien wieder Käuze in die Freiheit entlassen", freut sich Umweltstadträtin Ulli Sima über den Erfolg. Sima, die gerade ihr zehnjähriges Jubiläum als Umweltstadträtin feiert, unterstützt das Artenschutzprojekt seit der ersten Stunde.

Wissen vermitteln

Biosphärenpark Direktorin Hermine Hackl betont: "Damit der Habichtskauz langfristig wieder Fuß fassen kann, ist nicht nur die laufende Erfolgskontrolle der Projektfortschritte wichtig. Gerade die Information an die Bevölkerung spielt eine maßgebliche Rolle." Neben zahlreichen Vorträgen und Infoständen auf Veranstaltungen gibt es nun auch ein Kinderbuch, das die spannende Geschichte der Habichtskäuze erzählt. "Es ist uns ein Anliegen möglichst umfassend über das Wiederansiedelungsprojekt zu informieren. Die Einbindung der Kinder ist unser primäres Ziel, denn sie sind es, die als nächste Generation von Biodiversität im Lebensraum Wald und damit von unseren Bemühungen profitieren sollen", erklärt Richard Zink die Beweggründe für das Entstehen des Kinderbuches.

EULE – 10 Jahre Umweltbildung der Stadt Wien

EULE (Erleben.Unterhalten.Lernen.Erfahren), so nennt sich passenderweise das Umweltbildungsprogramm der Stadt Wien, welches von Stadträtin Ulli Sima im Jahr 2004 initiiert wurde. "EULE soll der Umweltbildung in Wien eine eigene Plattform geben, die Kinder und Jugendliche interessiert, begeistert und nachhaltig mit der Thematik Umwelt in Berührung bringt.

"Das Buch 'Annas Weg in die Freiheit' erzählt die Geschichte der Habichtskauz-Dame Anna, von ihrer Geburt im Zoo bis zum ersten Jahr in den Weiten der Wälder. Theresa Walter und Richard Zink ist es gelungen das Leben der Tiere im Buch so zu beschreiben, wie es die jungen Käuze, die derzeit auf ihre Freilassung vorbereitet werden, auch tatsächlich erleben. Das ist Umweltbildung am Puls der Zeit", sind sich Sima und Zink einig. EULE hat nun zehn ereignisreiche Jahre hinter sich und ist mit 9.000 Mitgliedern das erfolgreichste Umweltbildungsprogramm in ganz Österreich. Das neue Buch mit der ISBN Nummer 978-3-200-03591-1 ist um Euro 9,50 im Vetshop der VetmedUn (e-Mail: shop@hvu.vetmeduni.ac.at oder Tel.: 01/250 77-1721) erhältlich.

- Wissenschaftlicher Kontakt:
Dr. Richard Zink
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie / Vetmeduni Vienna
0664/73783299, habichtskauz@fiwi.at
- Pressebild:
https://www.wien.gv.at/gallery2/rk/run.php?g2_itemId=32169

Rückfragehinweis für Medien:

- Nikolai Moser
Mediensprecher Umweltstadträtin Ulli Sima
Telefon: 01 4000 81356
Mobil: 0676 8118 81356
E-Mail: nikolai.moser@wien.gv.at
www.umweltmusterstadt.wien.at



Verantwortlich für diese Seite:
Rathauskorrespondenz (Magistratsabteilung 53)